

## Das Gedicht - Die Loreley von Heinrich Heine

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
dass ich so traurig bin;  
ein Märchen aus alten Zeiten,  
das kommt mir nicht aus dem Sinn.
2. Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
und ruhig fließt der Rhein;  
der Gipfel des Berges funkelt  
im Abendsonnenschein.
3. Die schönste Jungfrau sitzet  
dort oben wunderbar;  
ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
sie kämmt ihr goldenes Haar.
4. Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
und singt ein Lied dabei;  
das hat eine wundersame,  
gewaltige Melodei.
5. Den Schiffer im kleinen Schiffe  
ergreift es mit wildem Weh;  
er schaut nicht die Felsenriffe,  
er schaut nur hinauf in die Höh.
6. Ich glaube, die Wellen verschlingen  
am Ende Schiffer und Kahn;  
und das hat mit ihrem Singen  
die Lore-Ley getan.

Quelle: <https://www.gedichte7.de/die-loreley.html>